

BAYERISCHE STAATSOOPER

Ludwig van Beethoven

Fidelio

Oper in zwei Akten op. 72

Libretto von Joseph Sonnleithner nach Revisionen von Georg Friedrich Treitschke nach Jean-Nicolas Bouillys Libretto *Léonore, ou L'Amour conjugal*

Die Fassung dieser Inszenierung basiert auf der *Fidelio*-Fassung von 1814.

Zu Beginn erklingt die Ouvertüre *Leonore III*, vor dem Finale II ist Beethovens Streichquartett op. 132 a-Moll, Molto adagio (gekürzt) eingefügt.

Mit Texten von Jorge Luis Borges und Cormac McCarthy.

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Donnerstag, 24. Januar 2019

Nationaltheater

3. Abonnement Serie 24

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Calixto Bieito**

Bühne **Rebecca Ringst**

Kostüme **Ingo Krüger**

Licht **Reinhard Traub**

Choreographische Mitarbeit **Heidi Aemisegger**

Dramaturgie **Andrea Schönhofer**

Chor **Pablo Assante**

Abendspielleitung **Anna Brunnlechner**

Koproduktion mit der English National Opera

2018

Linde

Spielzeitpartner 2018/2019

2019

BESETZUNG

Don Fernando **Tareq Nazmi**
Don Pizarro **Wolfgang Koch**
Florestan **Jonas Kaufmann**
Leonore **Anja Kampe**
Rocco **Günther Groissböck**
Marzelline **Hanna-Elisabeth Müller**
Jaquino **Dean Power**
1. Gefangener **Caspar Singh**
2. Gefangener **Oleg Davydov**

Bayerisches Staatsorchester
Streichquartett:
Violine **So-Young Kim, José Monton**
Viola **Tilo Widenmeyer**
Violoncello **Benedikt Don Strohmeier**

Chor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie und Opernballett der
Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.20 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 21.50 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum zu
verlassen.

Bitte beachten Sie, dass es zu Beginn der
Vorstellung zu einem Stroboskopeffekt auf
der Bühne kommt.

Anfertigung der Bühnenausstattung und
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Alkor-Edition, Kassel

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko begann seine Laufbahn mit einem Engagement an der Wiener Volksoper. 1999 folgte seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u. a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des BR, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. Von 2013 bis 2015 leitete er Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. Dirigierte hier in der Spielzeit 2018/19: *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Otello*, *Fidelio*, *Parsifal*, *Salome*.

INSZENIERUNG

Calixto Bieito, aus Katalonien stammend, war künstlerischer Leiter des Teatre Remea in Barcelona sowie beim FACYL in Salamanca. Sein Opernregiedebüt gab er 1996 mit Bretóns Zarzuela *La verbena de la Paloma* am Teatro Tivoli Barcelona. Im deutschsprachigen Raum debütierte er 2001 mit einer Neuinszenierung von *Don Giovanni* an der Staatsoper Hannover. Weiterhin inszenierte er an der Oper Frankfurt (z. B. *Manon Lescaut*), der Komischen Oper Berlin (z. B. *Die Entführung aus dem Serail*), am Theater Freiburg, an der Oper Stuttgart (u. a. *La fanciulla del West*, *Parsifal*), am Theater Basel (u. a. *Lulu*, *Otello*) und Hosokawas *Hanjo* für die Ruhrtriennale. Für das Sprechtheater realisierte er in Deutschland u. a. *Lulu* in Mannheim und *Der Kirschgarten* am Residenztheater München. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Fidelio*, *Boris Godunow* und *La Juive*.

BÜHNE

Rebecca Ringst, geboren in Berlin, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Seit 2006 verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Calixto Bieito. Sie entwarf Bühnenbilder u. a. für die Komische Oper Berlin, die English National Opera, das Opernhaus

Zürich, die Oper Stuttgart, die Semperoper Dresden, das Staatstheater Nürnberg, die Den Norske Opera Oslo, das Residenztheater München, das Deutsche Theater Berlin und das Goodman Theatre Chicago. Sie ist zudem regelmäßig für die Regisseurinnen Andrea Moses, Elisabeth Stöppler und für den Regisseur Barrie Kosky tätig. Für ihr Bühnenbild in Stefan Herheims Inszenierung von *Der Rosenkavalier* wurde sie 2010 als Bühnenbildnerin des Jahres ausgezeichnet. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper: *Fidelio*, *Boris Godunow*, *Der feurige Engel*, *La Juive*. In der Spielzeit 2018/19 zeichnet sie für die Bühne bei *Agrippina* in der Regie von Barrie Kosky verantwortlich.

KOSTÜME

Ingo Krügler studierte Kostüm- und Modedesign in Berlin und London und arbeitete bei Gaultier und John Galiano in Paris. Er assistierte u.a. in Wien, Paris (Bastille) sowie bei den Festspielen in München und Salzburg bei Michael Haneke, David Alden, David Pountney, Gottfried Pilz und Stefan Herheim. Seitdem ist er als freischaffender Kostümbildner tätig. 2004 arbeitete er das erste Mal an der Bayerischen Staatsoper. Mit Calixto Bieito verbindet ihn seit *Jenöfa* an der Oper Stuttgart eine enge Zusammenarbeit, etwa bei Ibsens *Brand* in Oslo, *Lulu*, *Aus einem Totenhaus* und *Otello* am Theater Basel, *Gianni Schicchi*, *Der Freischütz* und *Dialogues des Carmélites* an der Komischen Oper Berlin und *Voices* beim Bergen Festival. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Kostüme für *Fidelio*, *Boris Godunow* und *La Juive*.

LICHT

Reinhard Traub wurde zum Grafik-Designer und Berufspiloten ausgebildet. Von 1980 bis 1985 war er Assistent bei Chenault Spence und gestaltete anschließend zwei Welttourneen mit den Produktionen *Sophisticated Ladies* und *Carmen Jones*. Ab 1992 war er an den Bühnen in Graz tätig und konzipierte Lichtdesigns an den Opernhäusern in Zürich, Brüssel, Hamburg, bei den Salzburger Festspielen und dem Glyndebourne Festival sowie am Hamburger Thalia Theater, der Volksbühne Berlin und dem Wiener Burgtheater. Regelmäßig arbeitet er mit den Regisseuren Johann Kresnik, Peter Konwit-

schny, Martin Kušej und Christof Loy zusammen. Seit 2001 unterrichtet er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 2006/07 ist er Leiter der Beleuchtungsabteilung der Oper Stuttgart. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Don Giovanni*, *Fidelio*, *Macbeth*, *Roberto Devereux*, *Rusalka*, *La forza del destino*, *Il turco in Italia*.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Heidi Aemisegger, geboren in Herisau/Schweiz, ist Mitbegründerin und Leiterin von öff öff productions. Die performative Kunst von öff öff bewegt sich zwischen Tanz, Artistik und Theater und ist vor allem durch die Bespielung der Vertikalen und Aussenräume geprägt. Ihre Tanz- und Schauspielausbildung erhielt Heidi Aemisegger an der Academy of Performing Arts in Cambridge (Kanada) und an der Comart Schule in Zürich. Seit 1997 zeichnet sie bei allen öff öff-Stücken für die Inszenierung und Choreographie verantwortlich: Wichtige Arbeiten waren u.a. die Inszenierungen des Schweizer Tages der Expo Hannover und Saragossa sowie die Eröffnung Stade de Suisse (alle Luftszenen); ihre Version von Wolfgang Rihms *Séraphin* wurde nach Venedig zur Biennale eingeladen. Für *Fidelio* war sie erstmals an der Bayerischen Staatsoper tätig.

CHOR

Pablo Assante, geboren in Buenos Aires, studierte Klavier am dortigen Konservatorium sowie Dirigieren an der Argentinischen Katholischen Universität. Am Mozarteum in Salzburg setzte er seine Studien in Chor- und Orchesterleitung fort. Engagements führten ihn nach Chemnitz (Stellvertretender Chordirektor und Repetitor mit Dirigiervpflichtung), Frankfurt am Main (Stellvertretender Chordirektor), Saarbrücken (Chordirektor und Kapellmeister) und Dresden (Direktor des Sächsischen Staatsoperchors an der Semperoper Dresden). Als Gast war er u. a. am Teatro dell'Opera di Roma, an der Accademia di Santa Cecilia und bei den Osterfestspielen Salzburg tätig. An der Bayerischen Staatsoper zeichnet er bei *Fidelio* in der Saison 2018/2019 erstmals für die Chorleitung verantwortlich.

DON FERNANDO

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Edith Wiens sowie in der Meisterklasse von Christian Gerhaher. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2012 bis 2016 war er hier Ensemblemitglied, und sang u. a. Silvano (*La Calisto*), Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*) und Publio (*La clemenza di Tito*). 2018 gab er am Theater St. Gallen sein Rollendebüt als Filippo (*Don Carlo*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Köln, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin, zum Grafenegg Festival und zu den Salzburger Festspielen. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Don Fernando (*Fidelio*).

DON PIZARRO

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend als Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper engagiert. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Tokio, Mannheim, Zürich, Wien, Mailand und Paris sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Mandryka (*Arabella*), Telramund (*Lohengrin*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. 2014 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Don Pizarro (*Fidelio*), Jochanaan (*Salome*).

FLORESTAN

Jonas Kaufmann wurde in München geboren und studierte Gesang an der hiesigen Hochschule für Musik. Nach Engagements in Hamburg, Stuttgart und Mailand kam er 2001 an das Opernhaus Zürich, wo er mit deutschem, italienischem und französischem Repertoire zu erleben war. Es folgten Auftritte etwa an der Wiener Staatsoper, der Opéra national de Paris, der Metropolitan Opera in New York, am Royal

Opera House Covent Garden in London sowie Auftritte bei den Festspielen von Salzburg und Bayreuth. 2013 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt und erhielt drei Jahre später das Bundesverdienstkreuz. Im Dezember 2018 erhielt Jonas Kaufmann den Bayerischen Maximiliansorden. An der Bayerischen Staatsoper sang er bisher u. a. Partien wie Manrico (*Il trovatore*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Siegmund (*Die Walküre*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartien in *Lohengrin* und *Andrea Chénier*. Partien hier 2018/19: Titelpartie in *Otello*, Florestan (*Fidelio*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

LEONORE

Anja Kampe erhielt ihre Gesangsausbildung in Dresden und Turin. 2002 war sie mit den Partien Freia und Gerhilde (*Der Ring des Nibelungen*) erstmals bei den Bayreuther Festspielen zu erleben. Ihr internationales Debüt gab sie 2003 an der Washington National Opera als Sieglinde (*Die Walküre*). Gastengagements führten sie seither u. a. an die Opernhäuser von Mailand, London, Paris, Wien, Zürich, Berlin, Los Angeles und Tokio sowie zum Glyndebourne Festival, zu den Salzburger Osterfestspielen und zur Ruhrtriennale. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Elsa (*Lohengrin*), Isolde (*Tristan und Isolde*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Brünnhilde (*Die Walküre*), Kundry (*Parsifal*) sowie die Titelpartien in *Ariadne auf Naxos* und *Tosca*. Seit Januar 2018 ist sie Bayerische Kammersängerin. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Leonore (*Fidelio*), Minnie (*La fanciulla del West*), Senta (*Der fliegende Holländer*).

ROCCO

Günther Groissböck studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er war Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und am Opernhaus Zürich. Er ist regelmäßig Gast auf zahlreichen Opernbühnen, darunter die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, die Deutsche Oper Berlin, die Opernhäuser von Chicago, Amsterdam, Rom, Madrid und Barcelona sowie die Festspiele in Salzburg und

Bayreuth. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Fasolt/Hunding (*Der Ring des Nibelungen*), Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*) und die Titelpartie in *Boris Godunow*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Kezal (*Die verkaufte Braut*), Rocco (*Fidelio*).

MARZELLINE

Hanna-Elisabeth Müller studierte Gesang in Mannheim. Sie gastierte u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, in der Londoner Wigmore Hall, an der Semperoper Dresden, am Teatro dell'Opera in Rom sowie bei den Osterfestspielen Salzburg. 2010 wurde sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, von 2012 bis 2016 war sie hier Ensemblemitglied. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Woglinde (*Das Rheingold/Götterdämmerung*) und Sophie (*Der Rosenkavalier*). Beim Eröffnungskonzert der Elbphilharmonie in Hamburg war sie Solistin in Beethovens 9. Symphonie. Sie begleitete die Bayerische Staatsoper 2017 auf ihrer Asientournee als Pamina (*Die Zauberflöte*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Zdenka (*Arabella*), Marzelline (*Fidelio*), Donna Anna (*Don Giovanni*).

JAQUINO

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Ruiz (*Il trovatore*), Čerevin/Stimme aus der kirgisischen Steppe (*Aus einem Totenhaus*), Graf Elemer (*Arabella*), Jaquino (*Fidelio*), Ferdinand/Ein Anhänger Luthers (*Karl V.*).

1. GEFANGENER

Caspar Singh erhielt seine Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama und besuchte Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson. 2017 war er Finalist des Gesangswettbewerbs Franz Schubert Institut Lieder-Preis und wurde ein Jahr später Teil des Alvarez Young Artist Programme der Garsington Opera. Gastauftritte führten ihn u. a. in die Milton Court Concert Hall und die Barbican Hall in London. Als Ein italienischer Sänger (*Capriccio*) gastierte er 2018 beim Garstington Opera Festival, und trat mit der Partie des Amphinomos (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) im Roundhouse des Royal Opera House Covent Garden in London auf. Seit Beginn der Spielzeit 2018/19 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: Mainfroid (*Les Vêpres siciliennes*), 1. Gefangener (*Fidelio*), Almerik (*Iolanta*), Coryphée (*Alceste*).

2. GEFANGENER

Oleg Davydov studierte Gesang in Moskau und St. Petersburg. Am Konservatorium in St. Petersburg debütierte er 2016 als Fürst Gremin in *Eugen Onegin*. Er gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter den zweiten Platz beim 7. International Opera Competition in St. Petersburg 2015 und den Sonderpreis beim Galina-Wischnewskaja-Gesangswettbewerb in Moskau 2016. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Usciere (*Rigoletto*), Ein Hauptmann (*Eugen Onegin*), 2. Gefangener (*Fidelio*), Billy Jackkrabbit (*La fanciulla del West*), Yakusidé (*Madama Butterfly*).